

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei monatlicher Vorzahlung in's Haus.

Einzelnummern 1 Ngr. Inseratenpreise: Für den Raum einer gespalteten Zeile 1 Ngr. Unter „Einsparung“ die Zeile 2 Ngr.

Preis: 12 Ngr. Inserate werden angenommen: die Abends 6, Sonntag bis Mittwoch 12 Uhr: Marienstraße 13.

Dresden, den 13. Februar.

Dem Bericht nach wird der neu ernannte königlich preussische Gesandte in Sachsen, Herr v. Schumann, in den nächsten Tagen hier eintreffen.

Wie wir hören, wird nächsten Freitag Abend bei Sr. Excellenz dem Herrn Kreisdirector v. Könnert eine größere Abendgesellschaft stattfinden.

Heute hält im „wissenschaftlichen Cycles“ Herr Dr. Wehl einen Separatvortrag über die Lyriker Friedrich Rückert, Heinrich Heine, August v. Platen und Nikolaus Lenau.

Da eingegangener amtlicher Nachricht zufolge die Kinderpest in Böhmen keine weitere Ausbreitung gefunden hat, wird das Ministerium des Innern für thunlich, eine Milderung der zur Abwehr der gedachten Seuche mittelst Verordnung vom 14. December v. J. getroffenen Sperrmaßregeln einzutreten zu lassen.

Am 10. d. M. feierte in Freiberg ein greiser Veteran des sächsischen Gymnasialwesens, Prof. Dr. Frotzger, Rector emer. des Freiburger Gymnasiums, den 50. Jahrestag seines Eintritts in das Lehramt.

Kalter Regen, dem sich bald dicke Schneeflocken vermischten, strömte herab, als gestern in unserer Stadt wie in allen Städten, Dörfern, Weilern, Flecken und Gehöften von ganz Norddeutschland Tausende von Menschen sich in Bewegung setzten, um ihrer Pflicht als Staatsbürger an der Wahlurne zu genügen.

Während der Wahlzeit, so doch äußerst beschwerlich; erst in den Nachmittagsstunden machte der Himmel zu den Wahlen ein freundlicheres Gesicht. Möglich, daß sich Hunderte hierdurch haben abhalten lassen, an die Urne zu treten; im Allgemeinen war die Wahlbetheiligung eine äußerst große und wir hörten von einem hochbetagten Greise, den man bewunderte, daß sogar er komme, das charakteristische Wort: wenn sich bei dem allgemeinen Wahlrecht das Alter nicht betheiliget, hat eine oft unerfahrene Jugend gar keinen Hängel!

daß er überhaupt wählt; ein Viertel erlebte Alles geradehin geschäftsmäßig; dieser möchte schon gerne wissen, ob Taubert oder Wigard durchkommt und bestärkt die Beamten mit allerhand unnützen Fragen, jener trifft einen Bekannten und fragt, warum er Herrn X. und nicht Herrn Y. wähle?

Das Resultat der gestrigen Reichstagswahl wird heute erst officiell zusammengestellt und können wir heute bloß das mittelhine, was nach sofort geschehener Ueberzählung der eingegangenen Stimmzettel in den verschiedenen Wahlbezirken Dresdens von den Herren Wahlcommissaren laut Instruction öffentlich zu verkünden war.

Mit der zur Zeit allerdings nur erhofften Rückkehr zu unserem geordneten Geschäftsleben in Dresden wird sich sicherlich auch die Hauspeculation wieder heben.

Der Wasserstand der Elbe, welcher vorgestern Abend die Höhe von 6 Ellen 6 Zoll über Null erreicht hatte, ist seitdem in Folge der eingetretenen kälteren Witterung bereits langsam gefallen und fand gestern Abend noch 5 Ellen 7 Zoll über Null.

In Dresden und Hamburg sollen österreichische Laubalmsniederlagen errichtet werden.

Herr Korbmacher Mey, Pirnaische Straße 50, hat einen für die Pariser Ausstellung bestimmten geschmackvollen Stuhl gefertigt, welcher im Laufe dieser Woche in seinem Laden zur gefälligen Ansicht ausgestellt ist.

Trommelwirbel des Lobtenmarfches einem bei dem heiteren Wetter besonders zahlreich prominenten Publikum, daß die Soldaten einem Wanderer auf dem letzten Wege die ehrenvolle Begleitung gaben.

Nachdem Frau Kaufmann Simon hier für ihre auf den böhmischen Schlachtfeldern und in den Lazarethen erlangten Verdienste durch werthvolle Geschenke von Ihren Majestäten dem König von Sachsen, der Kaiserin von Oesterreich und der Königin von Preußen ausgezeichnet worden, ist ihr neuerdings das von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich verliehene goldene Verdienstkreuz des Franz-Josephordens mit der Krone durch den hiesigen kaiserlichen Gesandten, Herrn Baron von Werner etc., mit einem sehr schmuckhaften Schreiben überreicht worden.

Die Gedächtnisfeier zu Ehren Wilhelm Stojer's, des Gründers einer allgemein (hatt der gewöhnlichen Currentschrift) anwendbaren deutschen Stenographie, fand letzten Donnerstag Abend im Locale des Stojer'schen Stenographenvereines statt.

Ueber die nach Paris zur großen Industrie-Ausstellung gehenden Gegenstände aus der Meißner Porzellanfabrik schreiben die „Meißner Blätter“ Folgendes: Gleich an der Thüre lächeln uns fünf Gemälde: „die heilige Familie“, genakt vom Herrn Zeichenlehrer Müller, „Spanische Ruine“ und noch ein Landschaftsbild (Herr Gehardt), „Heilige Familie“ und eine Trinkszene (Herr Pappermann), außerdem vier prachtvoll angelegte Teller unter Glas und Rahmen und vier kleine Spiegel, deren Bergföhren- und Einfassungen zum Abspülen vorgeführt werden.

Das Non plus ultra der Ausstellungsgegenstände, eine mächtige Vase und zwei Riesensanduhren, je 3 1/2 Ellen hoch. Die Vase in weißem Grunde, vorn mit einem blumenbekränzten Kopfe, im Uebrigen aber mit blau abwechselnden Zaden, Ronden, Rosetten etc. prachtvoll goldglänzend gemalt, macht einen imposanten majestätischen Eindruck, großartig genug für die Reingkeit von 4500 Francs.